

Viele Standbeine für eine wirtschaftliche Standkraft

PFERDEHALTUNG - Als der erste Reiterhof in Steinbach an der Steyr hat sich Familie Mitterhuber, vulgo Burghub, bereits einen Namen gemacht.



Christine, Elisabeth, Hannes und Josef Mitterhuber (v.l.) mit den Kindern Anna und Tobias

FOTOS: BZ/HINTERHOLZER

Elisabeth Mitterhubers Leidenschaft für Pferde begann bereits im Alter von zehn Jahren. Nach fünf Jahren Reitunterricht und dem Beweis Verantwortung übernehmen zu können, wurde sie schließlich stolze Besitzerin von zwei Pferden. Und diese hat sie auch heute noch.

Gemeinsam mit den Vierbeinern zog die Grünburgerin zu ihrem Ehemann Hannes Mitterhuber nach Steinbach an der Steyr. Heute haben sie gemeinsam einen Reiterhof. „Damals waren wir die Ersten und die Einzigen in Steinbach, die Pferde halten“, so der 40-Jährige, der zwar selbst selten reitet, aber mit seinen Ideen rund um den Stallbau und seinem Gespür viel für das Wohlergehen der mittlerweile neun Eigenpferde und sechs Einsteller beiträgt.

Elisabeth Mitterhuber legte im Laufe der Jahre zahlreiche Reitprüfungen ab. Daneben hat die 30-Jährige die Ausbildung zur Reitpädagogik, den

„Fena ÜL Schulsport Reiter“, den Wanderreitführer sowie den „Tellington TTouch-Practitioner“. Die Hauptschullehrerin nutzt ihre pädagogische Ausbildung auch für „Schule am Bauernhof“.

Artgerechte Pferdehaltung

Die LAG Austria und Pferderevue prämierte den Reiterhof Burghub 2010 österreichweit mit Platz drei in der Kategorie „Artgerechter Pferdestall“. Offenstallhaltung für die Eigenpferde sowie die geräumigen Boxen mit abgeschlossenem Paddock für die Einstellpferde überzeugten die Jury. Während der Sommerzeit bekommen die Pferde ihr Futter ausschließlich durch Weidehaltung. Zum Rasten oder zum Schutz vor dem Wetter können sie jederzeit zurück in ihren Stall. Das ganze Jahr über ist ihnen viel Bewegung und Freiraum durch genug Auslauffläche gegeben. Beim Reitverein Steinbach an der Steyr sind um die 50 Kinder,

Erwachsene und Jugendliche angemeldet. „Bei uns können auch schon Zweijährige reiten lernen“, so die Reitpädagogin. Daneben bietet der Reiterhof die Möglichkeit für ein Pflegepferd. „Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und auch Pferde brauchen den freundschaftlichen Kontakt.“ Praktikanten der Pferdewirtschaftsschulen sind immer wieder für ein paar Monate am Hof, helfen mit und erlernen die Grundzüge des Reitunterrichts.

„Unser eingeschlagene Weg hat sich in den vergangenen 15 Jahren bewährt“, so das Ehepaar. In ihrer gemeinsamen Betriebsführung setzen sie zusätzlich auf weitere Standbeine. „Sich nur auf Pferde zu verlassen, ist wirtschaftlich schwierig. Denn kaum sinkt der Wohlstand, leisten sich viele diesen Freizeitsport nicht mehr.“

Neben dem Reithof führen die Mitterhubers einen Bio-Rinderbetrieb mit sieben

Mutterkühen, sieben Milchkühen und 25 Stück Nachzucht. „Wir waren schon früher ein Mischbetrieb, heute sind wir eben noch mehr gemischt“, schmunzelt Hannes Mitterhuber. Tatkräftig unterstützt werden sie von den Altbauern Christine (62) und Josef (63) Mitterhuber. Auf Bestellung ist Bio-Rindfleisch von Weidekalbinnen und -ochsen zu erwerben. Einmal im Monat wird geschlachtet.

Ziel: Seminar-Bauernhof

„Durch die vielen Bereiche spüren wir wirtschaftliche Schwankungen kaum“, so der Landwirt. Ein Plan für die Zukunft sei, einen Seminar-Bauernhof aufzubauen. „Wir haben uns regelmäßig in unterschiedlichen Bereichen weitergebildet. Dieses Wissen wollen wir auch weitergeben. Wir möchten eine Möglichkeit für Menschen in dieser gehetzten und gestressten Zeit schaffen, wieder mit der Natur in Einklang zu kommen.“ B.H.

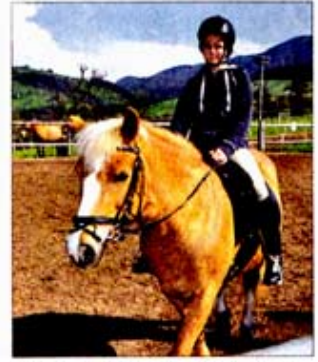
OFFENSTALLHALTUNG

Jedes Pferd ist für die Offenstallhaltung geeignet. Es bedarf nur des nötigen Wissens seitens des Pferdehalters, seinem Pferd diese Haltung (falls es zuvor in Boxen oder in Ständern gehalten wurde) langsam näher zu bringen. Gibt man dem Pferd die Möglichkeit am Umfeld teilzunehmen, wird das Tier bei der Arbeit ausgeglichener und weni-

ger schreckhaft sein. Eine Mehrzahl von Pferden lebt gemeinsam auf einem abgegrenzten Territorium mit zumindest einem nach drei Seiten geschlossenen Unterstand. Die Pferde können sich innerhalb dieses Bereiches frei bewegen und leben unter sehr naturnahen Bedingungen – sie genießen alle Vorteile von freilebenden Pferden.



Erfahrene Reitpädagogin



Reitunterricht ab zwei Jahren



Freie Bewegung der Pferde zur Weide und zurück zum Stall



Geräumige Box mit angeschlossenem Paddock für Einstellpferde